

Information und Anmeldung

Wir freuen uns auf Ihre Anmeldung mit dem beigefügten Anmeldeformular oder unter www.azk-csp.de → Bildungsangebote. Sie erhalten anschließend eine Anmeldebestätigung mit Informationen zur Anreise.

Die Teilnahme an allen Seminareinheiten ist verpflichtend!

Im Übrigen gelten unsere allgemeinen Teilnahmebedingungen (www.azk-csp.de → Bildungsangebote → Anmeldung).

Der Tagungsbeitrag liegt bei 220,00 € (davon ein Drittel Institutionsbeitrag) inklusive Verpflegung und Unterkunft im Doppelzimmer und bei 284,00 € im Einzelzimmer.

Empfänger: Johannes-Albers-Bildungsforum

IBAN: DE05 3705 0299 0000 4646 62

BIC: COKSDE33 (Kreissparkasse Köln)

Verw.-zweck: Seminar-Nr. 22.5.951.5 und Name der Teilnehmer/in

Ansprechpartner

**Johannes-Albers-Bildungsforum gGmbH
Arbeitnehmer-Zentrum Königswinter (AZK)**

Johannes-Albers-Allee 3

53639 Königswinter

Tel.: 0 22 23 / 73 - 0

Fax: 0 22 23 / 73 - 111

E-Mail: info@azk.de

Internet: www.azk-csp.de

 [facebook.com/StiftungCSP](https://www.facebook.com/StiftungCSP)

Verantwortlich im Bildungsforum:

Dr. Ulrike Buschmeier

Geschäftsführerin der Johannes-Albers-Bildungsforum gGmbH

Tagungssekretariat:

Regina Ochs (02223-73119)

Für dieses Seminar werden Fördermittel beantragt.



Johannes-Albers-Bildungsforum gGmbH

Wir sind seit über 30 Jahren anerkannter Träger der politischen Jugend- und Erwachsenenbildung und verstehen uns als Forum des Dialogs. Die Bildungsarbeit steht in der Tradition christlich-sozialer Arbeitnehmerbildung auf der Grundlage des christlichen Menschenbildes.

www.azk.de

Seminarprogramm



**Aktion ab August 2022!
Besuchen Sie unser Haus erhalten Sie 50% Ermäßigung auf die Tagungsgebühr!**

Der Film im Nationalsozialismus

**Verführung zum Bösen:
Propaganda - Manipulation -
Gewaltverherrlichung**



**05.-09. Dezember 2022
Seminar-Nr. 22.6.951.5**

Sehr geehrte Damen und Herren,

Filme im NS-Staat dienten dazu, die Diktatur in einem völkisch-nationalistischen Staat zu festigen. Joseph Goebels, Reichspropagandaminister, legte großen Wert auf nationalistische Inhalte und linientreue Schauspieler. Die Filmkunst wurde für propagandistische Zwecke instrumentalisiert und genutzt, um Rassismus und Antisemitismus sowie Militarismus zu begründen.

Im Seminar NS-Film werden Propaganda, Täuschung und Gewaltverherrlichung ausschnittsweise gezeigt und analysiert. Nach wie vor gelten Filme wie „Jud Süß“ als Vorbehaltsfilme, die nur zu wissenschaftlichen Zwecken gezeigt werden.

Das Seminar wendet sich an Lehrerinnen und Lehrer allgemeinbildender Schulen, Erwachsenenbildner, Jugendpädagogen und besonders historisch Interessierte.

Unser kompetenter Referent ist
PD Dr. Johannes Schmitt,

Theater- und Medienwissenschaftler, Erlangen-Höchststadt.

Herzlich willkommen in Königswinter!

Seminar-Nr.: 22.6.951.5
Termin: 05.-09. Dezember 2022
Ort: Arbeitnehmer-Zentrum Königswinter
Leitung: **PDDr. Johannes Schmitt**

Verantwortlich im Bildungsforum: **Dr. Ulrike Buschmeier**
Geschäftsführerin der Johannes-Albers-Bildungsforum gGmbH

Titelfoto: Fotolia_113596952_XS-Urheber Jag_cz.jpg

Programm

Montag, 05. Dezember 2022

bis 14.00 Uhr **Anreise / Kaffee/Kuchen**

14.00 – 14.30 Uhr

Begrüßung / Einführung in die Thematik
Dr. Ulrike Buschmeier / Dr. Johannes Schmitt

14.30 – 18.15 Uhr

Vortrag: **Propaganda in Nazi-Deutschland: Der völkische Reformstaat und seine Medienpolitik**

Vorführung und Besprechung:

„**Heimkehr**“, Regie: **Gustav Ucicky, 1941**

(Freigabeklassifizierung analog „Vorbehaltsfilm“)

Dr. Johannes Schmitt

Dienstag, 06. Dezember 2022

09.00 - 12.15 Uhr

Einführung: **Der „Jud Süß“ - Stoff**

Vorführung: Jud Süß, Reg.: Veit Harlan, 1940, (Vorbehaltsfilm)

Vortrag und Besprechung des Films:

Das dramaturgische Konzept eines hetzerischen Impulses und seine rassistischen Vorbilder

Dr. Johannes Schmitt

15.00 - 18.30 Uhr

Vortrag: **Nationalsozialistische Ideale: Zur rassistischen Umdeutung der Kulturgeschichte und seiner „ethischen“ Schlussfolgerungen**

Vorführung: Der ewige Jude. Reg.: Fritz Hippler, 1940 (Freigabeklassifizierung analog „Vorbehaltsfilm“)

Vortrag und Besprechung des Films: **Zur hetzdramaturgischen Struktur eines Kompilationsfilms, der eine „tiefere Wahrheit“ dokumentieren will**

Dr. Johannes Schmitt

Mittwoch, 07. Dezember 2022

09.00 – 12.15 Uhr

Vorführung

Die große Liebe. Reg.; Rolf Hansen, 1942

(FSK Freigabe ab 18)

Vortrag und Besprechung des Films:

Zarah Leander und die scheinbar leichte Muse: Zum Geschlechterverhältnis im völkischen Staat

Dr. Johannes Schmitt

15.00 – 18.30 Uhr

Vorführung

Ich klage an. Reg.; Wolfgang Liebeneiner, 1941 (Vorbehaltsfilm)

Vortrag und Besprechung des Films:

Zum Konzept einer völkisch inspirierten Menschlichkeit: Interessen einer Volksgemeinschaft gegenüber den Einzelnen

Dr. Johannes Schmitt

Donnerstag, 08. Dezember 2022

09.00 – 12.15 Uhr

Zur Faszination des nationalsozialistischen „Heldentums“.

Leni Riefenstahls rassistisches Glaubensbekenntnis

Dr. Johannes Schmitt

15.00 – 18.15 Uhr

Fortsetzung der Thematik vom Vormittag

Dr. Johannes Schmitt

Freitag, 09. Dezember 2022

08.30 - 11.30 Uhr

Vortrag: **Nachwehen, Einsichten, Besinnungen? Zum Umgang mit dem Nazierbe am Beispiel der Widerstandsgruppe „Weiße Rose“**

Dr. Johannes Schmitt

11.30 - 13.00 Uhr

Seminarauswertung & Feedbackrunde

Dr. Ulrike Buschmeier / Dr. Johannes Schmitt

13.00 Uhr Mittagessen / anschließend Abreise